

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Missionare in Tranquebar ?].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 31.12.1710

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-16845

Immermal!

Salz d. 31. Dec. 1793 (38)

In demselben Jahr wurde und gab. Dürren
L. G. f. f. f. mit den seltsamsten Kapiteln von
etate d. 1. Oct. in demselben geschrieben, wovon auch
eine copia über fagelant geschickt worden
und sichtlich in die Zeit überkommen wird. Wer
sahen ~~es~~ Ihre Dürren, so viel wir davon anfangen,
und wir viel davon dem publico zu communiciren
für spüllich und nützlich erkannt worden, ein
Weissungsausschuss, und zwar auf das maß. Gott
hat solches auch nicht ungesagt gelassen; denn
es sind durch viele zum Lob Gottes verursacht
worden, und viele zu einem wirklichen Beitrag
für den Markt des Herrn bei Ihnen. Wir haben nun
in Malabarische Lettern geschrieben, und hoffen diesen
Winter ganz damit fertig zu werden, und sie Ihnen
zu senden. Und übrige, so für den Druck gegeben,
bringen sie uns fagelant; wir auf einen, der hat
von der Druckerei ~~in~~ ^{der} ~~selben~~ ^{der} ~~gesehen~~. Weil es aber
in der Zeit zu kurzen Zeit nicht mehr wird begri-
fen, so haben wir hier einen, Hermann H.
Berlin, den H. Grunther wohl kennen wird,
zu mischen; und wenn es nicht möglich ist, wollen
wir ihn v. D. senden. Es ist noch ein anderer
namens H. Frick, der auch zu Ihnen sein will.
Und noch 2 andere, mit welchen sichtlich
noch nicht einverstanden sein wird, sind bereit
dazu. Aber in diesem Jahr ist nicht möglich gewe-
sen, inwendig hinein zu senden. Sie sein mir
wacker in dem Markt des Herrn, und werden nicht
müde, und haben sich auf nicht stützigen Füßen oder ab-
gepfanzen, wenn nicht nach demselben geht, oder sie nicht mi-
nieren es selbst worin waschen zu haben. Gott ist mit
Ihren; sie sein mir sehr freundlich und gütlich. Und sie

auf dieß sehr von uns nicht bekommen, daß wir
in mit Gottes Güte mit der größten, können und der
möglichst, wenn wir das Schicksal begehren, von uns zu
werden haben. Wenn wir sind nicht möglich für die, und
bitte Gott mitleidig, daß er das was ich als seine
sagen wolle, welches er auch sein wird. In diesem
und nicht, sondern ganz nur sich in diesem
so leben und alle das können, was sie so
gesehen, und gesehen in diesem in dem Leben.
Auch L. Gaspard Ritz ist gestorben. Es
war sehr sehr sehr
A. J. L. L.